

*Barbara Blümchen: Man liest neuerdings so viel über den Verkehrsversuch in der Grelckstraße. Den Verfechtern geht es dabei um die Beruhigung der Straße.*

Alfred E. Neumann: Ja, totaler Schwachsinn ist das. Wir vom Bündnis für Verkehrsbeschleunigung haben da eine ganz klare Position: Packt mehr Geschwindigkeit in die Grelckstraße! Mindestgeschwindigkeit sollte Tempo 60 sein. Darunter geht gar nichts! Wie soll man denn sonst schnell durch das verschlafene Lokstedt kommen, frage ich Sie?

*Wie hat man sich das genau vorzustellen? Zurzeit ist die Grelckstraße doch recht verwinkelt. Schnell voran kommt man da nicht.*

Man sollte einfach mal Geld in die Hand nehmen und die Grelckstraße 4-spurig ausbauen. Zack, zack. Wir vom BüVeBe können uns die Grelckstraße auch gut als Autobahn-Zubringer vorstellen. Das würde Verkehr anlocken – den Gewerbetreibenden wäre damit gedient. Bäume, die im Weg stehen, werden gefällt, um mehr hindernisfreie Verkehrswege zu schaffen. Nicht lang schnacken, abhacken.

*Abhacken?*

Ja, die Bäume müssen weg. Wir überlegen aber, die Betonschweine, die als Begrenzungssteine aufgestellt werden, grün anzustreichen. Das ergibt einen ökologischen Auftritt.

*Es ist schon jetzt wenig Platz für die Verkehrsteilnehmer. Fußgänger und Radfahrer werden an den Rand gedrängt. Wie wäre das künftig?*

Klare Sache das. Radfahrer ganz raus aus der Grelckstraße, und Zu-Fuß-Gehen wird sowieso überschätzt. Auch Lieferzonen, für die sich manche Geschäftsleute stark machen, sind verzichtbar. Wir setzen auf Drohnen als Transportmittel.

*Was sagt denn die Polizei dazu?*

Die ist begeistert. Ihr wichtigstes Ziel ist ja der Verkehrsfluss. Und genau dafür sorgen wir mit unserem Vorhaben. Reinfahren und gleich wieder rausfahren, mehr geht nicht.

*Herr Neumann, ich danke Ihnen für dieses Gespräch.*